

# Acht Frauen, der Wind und die Träume

„Wo bleibt der Wind?“ Zahnärztin Andrea Scheibner holt das Großsegel ein.



Von SUSANNE ZIEGERT

Segler, zieht euch warm an. Brandenburgs erste Frauen-Regatta-Crew sticht in See. Schon den ganzen Winter lang haben sie Woche für Woche in Blossin am Wolziger See die Segel gesetzt. Gestern war BILD bei ihrer ersten Regatta mit an Bord.

Das Heck ist heil aus dem kleinen schiffbewachsenen Hafen. Start für den Dreiecks-Kurs auf dem Wolziger See. „Großsegel hoch“, kommandiert Skipperin Elfie (Ihr richtiger Name Ute Eifenbein, 44, Versicherungskauf-frau). Hektische Handbewegungen an Bord, 14 Hände sortieren Leinen, setzen sich in Position, hissen schließlich die beiden Segel. Kurze Lagebesprechung.

Elfie segelt schon seit 20 Jahren: Ostsee-Winde haben sie ins Baltikum getragen, sie ist auf dem Mittelmeer gekreuzt und kennt den See in und auswendig. Sieben weibliche Matrosen hören auf ihr Kommando. In der Woche gehen sie zur Uni, arbeiten als Ärztin, Zahnärztin, Bauingenieurin, Kauffrau oder organisieren Veranstaltungen. Samstags und sonntags hissen sie die Segel der Brandenburg - ein Traum von einer Hochsee-Yacht: 13 Meter lang, vier Meter breit, bei viel Wind 8,4 Knoten schnell.

Starthupen, Studentin Birgit



Hochsee-Yacht Brandenburg: 13 Meter lang, im Bauch: vier Zweierkajüten.  
Fotos: HEINZ DARGELIS

voraus. Veranstalterin Kerstin Büttner (27) hält nach Bogen Ausschau. „Kurs weiter Backbord.“ Plötzlich eine Windböe. „Klar zur Wende, wir gehen harter an den Wind“, ruft Steuerfrau Birgit. Und da endlich: hinter der ersten Boje kommt das Mittelfeld näher. „Wir fahren andersherum“, entscheidet Elfie.

Die Brandenburg liegt jetzt mit dem Bug vor dem Mittelfeld. „Klar zur Wende“, eh die Hochsee-Yacht sich umdreht, sind die kleinen Jollen schon wieder vorbeigezogen. Steuerfrau Birgit winkt ab: „Bei wenig Wind ist die Brandenburg einfach langsamer. Die ist oben für die hohe See gebaut.“ Und vom Meer träumt auch die Damen-Crew.

„Im Juli fahren wir die Bornholm-Regatta mit, rund um die dänische Ostseeinsel“, sagt Veranstalterin Kerstin Büttner. 270 Seemeilen, drei Tage und Nächte dauert die Tour, Schichtarbeit für die Frauen: „Wir wechseln uns ab: immer vier Stunden arbeiten und vier Stunden schlafen“, erzählt die Skipperin.

Inzwischen ist dem Wind die Puste ausgegangen. Anhaltendes Tüten vom Motorboot. Aha, Regatta abgebrochen. „Schade, wir wären sogar Vorletzte geworden“, ruft die Frau am Steuer. „Aber wenn beim nächsten Mal Wind ist, dann können die sich einpacken.“

Pusill-Wachsmuth (23) nimmt den Kurs auf. „Flaute, wir machen gerade mal zwei Knoten“, ruft sie in die Runde.

Jetzt sind die kleinen Jollen schon um mehrere Boots-lanqen

Bild Zeitung  
10.05.1999

Verkaufte Auflage 152.52570



Ärztin Peggy Grünberger (30), Studentin Birgit Pusill-Wachsmuth (23), Zahnärztin Andrea Scheibner (40) und Bauingenieurin Sabine Nolte (35) nehmen den „Ableger danach“ in der Kajüte.